

Yami ni kokoro, shinjitsu no hikari

wenn das Licht von der Finsternis verschlungen wird

Von abgemeldet

Kapitel 1: calm before the storm

Rufus

Ein halbes Jahr war verstrichen seit sie Seite an Seite mit Fairy Tail, Blue Pegasus und Lamia Scale gegen die überlebenden Mitglieder der Balam-Allianz kämpften. Nicht nur bei den anderen Gilden, sondern auch innerhalb von Sabertooth gab es einen herben Verlust zu beklagen. Kein einziger Magier wagte es in der Gegenwart des Masters den Namen des Shadow Dragon Slayers in den Mund zu nehmen. Ehrlich gesagt fragte er sich immer noch, wieso dieser am vereinbarten Treffpunkt für die Allianz erschienen war obwohl er doch knapp nach Froschs Tod diese verlassen hatte. Zu dem Zeitpunkt schien Sting nur sichtlich gereizt, doch er war harmloser verglichen mit jetzt.

Kurz nach Stings Rückkehr fiel ihnen allen dessen rasche Verwandlung auf. Die sonst so in alle Richtungen abstehenden blonden Haare waren plötzlich zum Teil pechschwarz und reichten ihn bis knapp an die Schulter. Die sonst so strahlenden blauen Augen des White Dragons Slayers waren auf einmal leblos, wobei Stings linkes Auge rubinrot schimmerte. Selbst sein Verhalten änderte sich schlagartig innerhalb dieser sechs Monate. Der Junge mit dem er innerhalb dieser Gilde schließlich aufgewachsen war wirkte auf ihn wie ein völlig fremder Mensch. Fast so als hätte der Sting den er kannte niemals existiert.

Ehrlich gesagt erinnerte er sich nicht daran, Sting je so gesehen zu haben. Selbst als ihr vorheriger Meister versucht hatte Lector zu töten war Sting immer noch er selbst geblieben und war dank seiner neuerwachten Kräfte in der Lage gewesen Jienma zu besiegen. In einer gewissen Hinsicht schien er der Einzige gewesen zu sein, der hinter die Fassade der Zwillingsdrachen blickte und diese Tatsache gekonnt für sich behielt. Er konnte sich selbst jetzt ganz gut daran erinnern wie nah sich die beiden Dragon Slayer standen. Näher als es für Geschwister oder gewöhnliche Freunde der Fall war. Ob Stings Veränderung damit zusammen hing was in den Kämpfen gegen die überlebenden Mitglieder der Balam-Allianz vorgefallen war?

Yukino

Stings Veränderung jagte ihr schlichtweg Angst ein. Normalerweise empfand sie für den Blondschof seit ihrem Wiedereinstieg in Sabertooth rein freundschaftliche Gefühle. Doch die Situation an sich begann sich schon kurz vor der Allianz zu verschärfen als ihre heimliche Liasion mit Rogue kurzerhand aufflog. Seit diesem Tag bekam sie ständig durch Stings Verhalten ihr gegenüber das Gefühl vermittelt eine ungewollte Konkurrenz zu sein. Nach dem Sieg über die Balam-Allianz war eine gewisse frostige Spannung in der Luft zu spüren, wenn sie den White Dragon Slayer auch nur kurz anreden wollte. Fast so als wolle Sting sie persönlich dafür verantwortlich machen, dass Rogue nicht mehr unter ihnen weilte.

Inmitten dieser Transformation, die sie neben Rufus, Orga und Minerva an ihrem Gildenmeister beobachten konnte fand auch an ihrem eigenen Körper eine statt. Ohne anfangs den genauen Grund dafür zu wissen wurde ihre Magie plötzlich unzuverlässlich. Dank dem weißen Umhang den sie stets über ihrem Kleid trug konnte sie auf diese Weise vor den männlichen Mitgliedern der Gilde die auftretende Veränderung gut verbergen. Nur nicht vor Minerva mit der sie im Trakt für die weiblichen Mitglieder wohnte. Diese wusste sofort was mit ihr los war und merkwürdiger Weise wurde sie nicht nur ihr gegenüber freundlicher, sondern auch hilfsbereit. Es war eben jene Minerva, die ihr sogar anriet recht bald Sabertooth zu verlassen und Schutz bei einer anderen Gilde zu suchen, die damals nur für ihre Grausamkeit im Kampf bekannt war.

Nur Minerva gegenüber hatte sie sich anvertraut wer der Vater des Kindes war. Daher war ihre aufkeimende Angst vor Sting berechtigt. Schließlich wusste sie ja nicht wie dieser auf die Tatsache reagieren würde, dass sie den Nachwuchs von Rogue Cheney in sich trug.

„Ich... verzeih mir, dass ich dich im Grunde nur benutzt habe, Yukino“

Seine letzten Worte hallten durch ihren Kopf und betrübt wie sie war schaute sie aus dem Fenster hinaus. In einer gewissen Weise hatte sie es ja gewusst und trotzdem all ihre Hoffnung darin gesetzt, dass sie beide ein Paar bilden würden. In ihren Erinnerungen waren die beiden Dragon Slayer sichtlich unzertrennbar. Selbst als Sting sein Amt als Master antrat war sie meist mit von der Partie, wenn die beiden eine Mission antraten. Das Rogue sogar bereit war eine Lüge zu leben war nahezu erschreckend für sie gewesen. Ihr gegenüber hatte er seine größte Angst eingestanden was Sting betrifft. Ihr gegenüber war er so ehrlich gewesen um nicht in ihr jegliche weitere Hoffnungen zu erwecken.

„Rogue-sama“ rief sie als sie durch den verlorenen Wald lief und noch klar die Worte im Kopf hatte die vor Kurzem per Kommunikationslacrime an Sting übermittelt worden waren. Auch wenn sich Rogue nicht mehr bei Sabertooth befand, so war er immer noch ein Mitglied dieser Gilde und er musste unbedingt erfahren was Sting so eben entschieden hatte. Sichtlich außer Atem blieb sie an einer Lichtung stehen als es aus heiterem Himmel zu regnen begann und sich lautlos ein Schatten auf sie zubewegte.

„Yukino, was machst du hier? Ich habe euch doch gesagt...“

„Sting-sama hat einer Allianz mit Fairy Tail zugesagt. Sie treten gegen die überlebenden

Mitglieder von Tartaros und Grimoire Heart an

brachte sie nun hervor, blickte dabei eingehend in die rubinroten Iriden des Shadow Dragon Slayers und sie hoffte sehr darauf, dass er in diesem Augenblick weiterhin der Gilde treu dienen wird. Rogue schwieg nur, senkte leicht seinen Blick und er wollte wieder aufbrechen als sie ihre Arme um ihn schlang und dabei ihre Augen schloß. „Ich bitte dich, Rogue-sama, hilf der Gilde“ brachte sie nun leise hervor, blickte nun leicht auf und ihr fiel ein trauriges Lächeln auf seinen Lippen ruhend auf, „bitte hilf Sting-sama“

Natsu

Ein halbes Jahr war nun vergangen. Ehrlich gesagt konnte er immer noch nicht fassen, welche Opfer dieser Kampf mit sich brachte. Happy. Wendy. Panther Lily. Rogue. Tobi. Mr. Augenbraue. Eve. Wichtige Freunde und Weggefährten, die in dieser brutalen Schlacht gefallen waren. Happy war gestorben um Lucy zu beschützen die wiederum Kinana beschützte. Rogue opferte sich, damit Sting und er selbst lebend aus diesem unmöglich wirkenden Kampf gegen die Blutmagierin Nanaki entkamen. Wendy fiel, weil sie all ihre Kräfte aufbrauchte um wenigstens Gajeel und Laxus den Sieg zu ermöglichen. Auch wenn sie eine Magiern von Lamia Scale geworden war, ihre Gefährten von Fairy Tail hatte die Sky Dragon Slayer niemals vergessen.

Auch wenn er sich es nicht eingestehen wollte, so zerbrach er sich den Kopf darüber was wohl an diesem Tag passiert wäre, wenn Rogue das exakte Ebenbild seines zukünftigen Ichs geworden wäre. Happys Verlust nagte ebenso tief an seiner Seele wie der von Igneel. Daher konnte er endlich nachvollziehen wie es dem Shadow Dragon Slayer ergangen war als dieser seinen Partner Frosch verlor. Selbst als Elfman und Mirajane damals dachten sie hätten Lisanna für immer verloren verspürte er eine Art Abgrund sich in seinem Inneren öffnen. Um diesen zu überwinden hatte es zwei Jahre gebraucht. Um überhaupt mit der Tatsache klar zu kommen einen geliebten Menschen nie wieder zu sehen war er kurzerhand Hals über Kopf in Situationen geraten die ihm vom Nachdenken abhielten.

Die Kämpfe gegen Erza, Gray und sogar gegen Gildarts waren eine wahre Ablenkung für ihn gewesen. Doch jetzt war er in den Augen seiner Freunde wie ausgewechselt. Er zeigte plötzlich Benehmen gegenüber den Älteren. Er folgte artig Anweisungen und ging jeglicher Konfrontation aus dem Weg. Es schien tatsächlich so als hätte Natsu Dragneel seinen Antrieb verloren, weswegen sich jeder in der Gilde wunderte was mit ihm los war. Einzig Lisanna war es vor ein paar Wochen gelungen ihm wieder die nötige Motivation zu geben, die der Fire Dragon Slayer so dringend benötigte. Ihre Worte waren es, die ihn dazu brachten sich innerlich zusammen zu reißen und seine einstigen Ziele wieder verstärkt in Angriff zu nehmen.

Ja, er hatte Igneel als auch Happy damals geschworen ein Magier zu werden der allen in Erinnerung bleiben würde. Er wollte unbedingt ein S-Klasse Magier sein um endlich offiziell die schweren Missionen antreten zu können. Wäre Grimoire Hearts damals nicht auf Tenroujima erschienen, wer weiß vielleicht hätte er die Prüfung ja sogar geschafft. Laxus hatte vor Kurzem verlauten lassen, dass er recht bald jene Mitglieder

auflisten würde die bei der diesjährigen S-Klasse Prüfung antreten durften. Deswegen war er nun häufig mit Lucy und Lisanna als Team unterwegs um so viele Missionen wie möglich zu erledigen. Nebenbei musste er klar beweisen, dass er tausend Mal besser war als der Eismagier. Das Gray ihn schlug war unvorstellbar für ihn und daher war er nebenbei auch Lucy dafür dankbar, dass sie mit ihren Aussagen wie ‚Gray kann das besser als du‘ oder ‚Gib auf, Natsu, so schaffst du es niemals ein S-Klasse Magier zu werden‘ ebenfalls Antrieb verlieh.

Rufus

Es war ungewöhnlich still. Wie die bekannte Ruhe vor dem Sturm. Soweit er sich erinnern konnte war noch nie so eine beklemmende Stimmung innerhalb von Sabertooth zu fühlen gewesen seit Sting zum neuen Gildenmeister ernannt worden war. Vorhin war er am Grab des Shadow Dragon Slayers gewesen da er sich in einer gewissen Weise Rat erhoffte wie sie mit der rapiden Veränderung Stings umgehen sollen. Was doch für ihn merkwürdig wirkte war die Tatsache, dass der blonde Dragon Slayer in diesem halben Jahr noch kein einziges Mal hier gewesen war. Yukino und er waren scheinbar die Einzigen innerhalb der Gilde die hier hinaus auf die kleine Anhöhe kamen wo Rogue schließlich begraben wurde. „Lector“ brachte er nur hervor als er den rotbraunen Exceed nicht unweit davon entdeckte und auf diesen zuging.

Im Grunde genommen war Lector der Leidtragende innerhalb der gesamten Gilde, denn er musste direkt mit den Launen des Blondens auskommen. In seinen Erinnerung hatte sich Sting stets rührend um den Exceed gekümmert. Lector war obendrein ständig mit Frosch zusammen, wenn die Zwillingsdrachen auf Mission unterwegs waren. Er erinnerte sich nur daran Lector zuletzt so gesehen zu haben als Sting & Rogue bei den Grand Magic Games das Tag Team Battle gegen Natsu & Gajeel verloren. „Sting-kun...“ vernahm er Lector nun schluchzend hervor bringen, ging vor diesem in die Hocke und legte seine Hand auf Lectors Kopf. „Gib nicht auf, er wird hoffentlich bald wieder der Alte sein“ brachte er nun aufmunternd hervor, ließ seinen Blick lange auf dem rotbraunen Exceed ruhen und so langsam wurde ihm bewusst was der Auslöser für den raschen Wandel in Stings Persönlichkeit war. Ja, erst war es ja nur reine Vermutung gewesen, doch mehr er nachdachte kam nur ein passender Grund in seinem Kopf. Sting wollte oder konnte einfach nicht den Tod seines Partners akzeptieren. Doch warum war ihm, dass Sting auf ihn langsam wie ein Besessener auf ihn wirkte?

„Sting-kun ist immer stark. Ich bin mir stets sicher, dass er gegen Jeden gewinnen kann“ sagte Lector nur, schniefte dabei etwas und er ahnte ganz genau worauf der rotbraune Exceed eben hinaus wollte. ‚Derjenige, der ihm die zusätzliche Stärke gab um im Kampf zu bestehen war nicht nur Lector. Er zog sie aus seiner engen Bande zu Rogue‘ schoß ihm der Gedanke durch den Kopf als er sich plötzlich wieder an ein Ereignis in ihrer gemeinsamen Kindheit erinnern konnte.

„Warum müssen wir ausgerechnet diesen Langweiler mitschleppen?“ maulte Sting gerade, hatte die Arme hinter dem Kopf verschränkt und blickte dabei Rogue und Rufus an. „Weil er als Einziger weiß wie wir heil über den Ozean zu kommen ohne vorher

abzusaufen“ konterte der Schwarzhaarige nur gereizt, da er ungern mit ihm eine endlose Diskussion beginnen wollte. „Dann schwimmen wir einfach“ warf Sting nun ein, grinste dabei und blickte kurz darauf verwirrt drein als ihm Rogue eine Kopfnuss verpasste. „Erstens ist Lector mit uns mit und zweitens... wir sollten trocken ankommen“ brachte dieser recht abweisend hervor, wobei Sting noch mehr grinste und da erst fiel Rufus auf, wieso der Schwarzhaarige ihn vorhin fragte sie zu begleiten.

Eigentlich war es eine recht leichte Mission gewesen, die die beiden Dragon Slayer locker bewältigen konnten. Doch zu dem Zeitpunkt hatte er noch nichts über die tiefe Abneigung der beiden gegen Transportmittel aller Art gewusst. Auch nicht, dass Rogue zu dem Zeitpunkt noch ein Nichtschwimmer war. Wenn Rogue nicht gerade mit Sting, Lector und Frosch auf Missionen war, dann schloß er sich mit ihm zeitweise zusammen um knifflige Fälle lösen zu können. „Du hast recht, Lector. Ehe wir uns versehen haben wir ihn recht bald wieder“ sagte er nun in beruhigenden Worten zum rotbraunen Exceed und wies dabei ein leichtes Lächeln auf.

„Gib uns doch wenigstens einen Hinweis was wir tun können um Sting zu helfen“ dachte er gerade, dabei brach er nun mit Lector zurück zur Gilde auf. In diesem Moment ahnte er noch nicht einmal in wie weit der innere Verfall von Stings Seele voran geschritten war und zu welchen Taten sie diesen antreiben wird. Den laut seinen Erinnerungen glichen sich Sting und Rogue allein schon durch ihre bloße Anwesenheit aus. Sie waren wie Tag und Nacht. Licht und Schatten. Yin und Yang. Auf einmal kam in ihm ein ungutes Gefühl hoch, welches er noch nie zuvor im Bezug zu seinen Freunden verspürte. Was passierte, wenn plötzlich die andere Komponente fehlt?